

Schaddelmühle zeigt Keramik von Claudia Rückert

GRIMMA/SCHADEL. Noch bis zum 11. Juni steht die aktuelle Ausstellung von der Keramikerin Claudia Rückert den Besuchern der Schaddelmühle offen. Vereinschef Frank Brinkmann erzählte während der Vernissage, dass die beiden Künstler ein gemeinsamer Weg durch die DDR verbindet. Dass Claudia Rückert ihr Studium abbrach, um eine Strafe von 150

Mark zu zahlen, war dabei eine der vielen Anekdoten. Als Keramikerin sei ihr das nicht schwer gefallen, ihre Gefäße waren Mangelware. Ebenfalls der mehr als hundert Jahre alte Teller der Oma, der von Generation zu Generation weiter gereicht wird, weckte bei den Besuchern die eine oder andere Erinnerung an den heimischen Geschirrschrank.

Für die musikalische Untermalung sorgte der brillante Basel Alkatrib, der mit seiner Ud arabische und türkische Lieder erklingen ließ. Er verstand es auf unterhaltsame Art, mit seiner Musik Geschichten in den Köpfen der Gäste entstehen zu lassen.

Claudia Rückert präsentiert in der Schaddelmühle Plastiken, Gefäße und Zeichnungen. Die Arbeiten werden in den Räumen des Künstlerhauses Schaddelmühle so wie im Außenbereich vorgestellt. Rückerts bilden eine Werkschau der zurückliegenden Arbeitsjahre bis zur gegenwärtigen Atelierarbeit der Künstlerin.



Kunsthawerkerin Claudia Rückert stellt derzeit in der Schaddelmühle aus.

Foto: Thomas Sparrer